

AR MEDIEN

ARA Pressewesen, Journalismus

Jüdische Presse

AUFSATZSAMMLUNG

09-1/2 **Presse und Stadt** : Zusammenhänge, Diskurse, Thesen = City and press / hrsg. von Susanne Marten-Finnis und Markus Winkler. - Bremen : Edition Lumière, 2009. - 243 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Die jüdische Presse ; 5) (Presse und Geschichte ; 39). - ISBN 978-3-934686-61-8 : EUR 44.80
[#0144]

Die regelmäßigen Treffen einer Forschergruppe zur Geschichte der jüdischen Presse, die seit 2003 an unterschiedlichen Orten stattfinden, werden durch Tagungsbände dokumentiert, von denen hier bereits zwei vorgestellt worden sind.¹ Das fünfte Kolloquium vom 10. bis 11. Februar 2006 unter dem Titel *Presse und Stadt / City and Press* fand an der University of Portsmouth in Großbritannien statt und verschob das Interesse ein wenig in Richtung auf das gegenseitige Verhältnis von Presse und Stadt auch außerhalb des engeren Bezugs auf die jüdische Presse (d.i. die Presse von Juden für Juden). Die Herausgeber betonen in ihrer ausführlichen Einleitung und Vorstellung der abgedruckten Beiträge ausdrücklich diese Akzentverschiebung, die das Interesse an der jüdischen Presse dem Interesse an dem allgemeineren Thema der gegenseitigen Beziehungen zwischen Presse und Stadt resp. Großstadt unterordnet.

Die zwölf Beiträge des Bandes werden von den Herausgebern vier Themenbereichen zugeordnet, die durch die Überschriften *Stadt als kommunikativer Raum*, *Deutsches Judentum und Stadt*, *Stadt und Presse*, *Ereignis und urbane Diskurse* sowie *Zeitläufte einer Stadt: Von Czernowitz bis Tscherniwzi* angekündigt werden. Zum erstgenannten Themenbereich finden sich Aufsätze (in englischer Sprache) über Karikaturen zum Thema Stadt im Lauf der Jahrhunderte, zur russischsprachigen illustrierten Zeitschrift *Žar-ptica* (Der

¹ **Die jüdische Presse im europäischen Kontext 1686 - 1990** / hrsg. von Susanne Marten-Finnis und Markus Winkler. - Bremen : Edition Lumière, 2006. - 290 S. : Ill. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Die jüdische Presse ; 1) (Presse und Geschichte ; 21). - ISBN 3-934686-36-2 : EUR 34.00 [9188]. - Rez.: **07-1-044**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz121880885rez.pdf>

Die jüdische Presse : Forschungsmethoden, Erfahrungen, Ergebnisse / hrsg. von Susanne Marten-Finnis und Markus Bauer. Unter Mitarb. von Markus Winkler. - Bremen : Edition Lumière, 2007. - 188 S. : Ill. ; 23 cm. - (Die jüdische Presse ; 2) (Presse und Geschichte ; 28). - ISBN 978-3-934686-45-8 : EUR 34.00 [9189]. - Rez.: **07-1-045**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz121880885rez.pdf>

Feuervogel), die 1921 bis 1926 in insgesamt 14 Heften von Aleksandr Eduardovič Kogan, einem russischen Emigranten mit bolschewistischem Hintergrund, in Berlin als Schaufenster für russische Kunst und Literatur herausgegeben wurde (einige der farbenprächtigen Illustrationen sind dem Band beigegeben) und ein kurzer Beitrag zur Rolle der Presse in den mitteleuropäischen Nationalisierungsprozessen, wie urbane Vorstellungen vom Landleben im 19. Jahrhundert instrumentalisiert wurden. Ebenfalls in englischer Sprache folgt zum nächsten Themenbereich als erster Beitrag ein kurzer Überblick über die geographische Verteilung resp. Entwicklung der Druckorte jüdischer Zeitschriften von 1750 bis 1850 in Deutschland. Ausführlicher widmet sich danach Michael Nagel unter der Überschrift *Zu Hause?* dem Bild der Stadt in der deutsch-jüdischen Presse zwischen 1918 und 1938. Anhand der Jugendzeitschrift **Bar Kochba**, der **CV-Zeitung** und der **Jüdischen Rundschau** erläutert er bezogen auf Hamburg und Berlin den Wandel von der als offen empfundenen Stadt, in der sich jüdische und nicht-jüdische Elemente ergänzten, zur Reduktion der Stadt auf die jüdische Gemeinde, auf ein „Ghetto ohne Nachbarn“. In der folgenden Replikation eines Kapitels aus seiner Habilitationsschrift stellt Joachim Schlör den deutsch-jüdischen Journalisten und Gerichtsreporter Moritz Goldstein in dessen Bezügen auf „seine Stadt Berlin“ und sein Verhältnis zum Judentum zwischen 1912 und 1933 vor.² Die drei nächsten, alle englischsprachigen Beiträge kreisen um die Berichterstattung zu nachwirkenden antisemitischen Vorfällen und Ereignissen: Über die Berichterstattung und Kommentierung im englischen Wochenblatt **The spectator** zu antijüdischen Pogromen in Rußland, zur Dreyfus-Affäre in Frankreich und dem Antisemitismus in Deutschland und Österreich im Zeitabschnitt von 1881 bis 1903, danach über die Reaktionen in englischen jüdischen Zeitschriften auf die Propagierung von Rassentheorien in der Zwischenkriegszeit und weiter – anhand neuer, korrigierender Forschungsergebnisse – über die durchaus aufklärende Rolle der russischen lokalen Presse bei den antijüdischen Pogromen in Kiew, Elisavetgrad und Balta in den Jahren 1881/82. Das abschließende Kapitel umfaßt drei deutschsprachige Beiträge zur Entwicklung der Presse in Czernowitz / Cernăuți / Černivci in der Bukowina während der Habsburgermonarchie, während des rumänischen Interregnums und in der Ukraine der Gegenwart. Den überaus unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen während der drei untersuchten Zeiträume (1880 bis 1903, 1928 bis 1932 resp. 1991 bis 2008) entsprechen die Themenschwerpunkte der drei Beiträge, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Pluralisierung und Modernisierung um die Jahrhundertwende, die Verarmung und Marginalisierung der jüdischen Bevölkerung gesehen durch die zionistische **Ostjüdische Zeitung** in der Folge der Weltwirtschaftskrise und die Ansätze einer Demokratisierung und Ausdifferenzierung der ukrainischen Stadtpresse vor und nach der sog. Orangen Revolution von 2004.

² Vgl. **Das Ich der Stadt** : Debatten über Judentum und Urbanität ; 1822 - 1938 / Joachim Schlör. - Göttingen : Vandenhoeck und Ruprecht, 2005. - 512 S. ; 24 cm. - (Jüdische Religion, Geschichte und Kultur ; 1). - Zugl.: Habil.-Schr., 2003. - ISBN 3-525-56990-4 : EUR 69.90. - Hier Kap.3,1 *Moritz Goldstein, Berliner* S. 69 - 90.

So unterschiedlich die Beiträge des Konferenzbandes sind, so schwierig ist es, ein abschließendes Resümee zu ziehen. Ob nun die generelle Rolle von Presse in Urbanisierungsprozessen thematisiert worden ist oder doch nur die Rolle der jüdischen Presse in solchen Prozessen, wird man als nicht so gravierend ansehen, wenn man sich mit den Herausgebern einig ist, daß der Band eben keine erschöpfenden Antworten auf die aufgeworfenen Fragen in Aussicht stellt, sondern eher als Anregung für weitere wissenschaftliche Gespräche dienen soll (S.17). Der Konferenzband zeigt einmal mehr, wie heterogen in den Ergebnissen in aller Regel die Versuche sind, eine weite Thematik aktuell auf bestimmte Themenbereiche zu fokussieren, er zeigt aber auch, wie fruchtbar das große Thema der jüdischen Presse für die wissenschaftliche Forschung ist.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>